

„Die fünf Schlüsselbereiche der LE 2013+ und je fünf Handlungsfelder“

- Schlüsselbereich „**Wissen**“
 - Erklärung: Wissen ist mehr als Information und ist immer an Personen gebunden.
 - Handlungsfelder:
 - Spezialisierung und Professionalisierung der Betriebe
 - Professionalisierung der Wissensvermittlung und Beratung
 - „Blick über den Tellerrand“, neu denken
 - Verständnis für Märkte
 - Persönlichkeitsbildung und Selbstwertgefühl
- Schlüsselbereich „**Betriebswirtschaft**“
 - Erklärung: Der Teil der Wettbewerbsfähigkeit, der betriebsindividuell gestaltbar ist und einen Teil der Wertschöpfung bringt.
 - Handlungsfelder:
 - Kosten, Benchmarking
 - Arbeitswirtschaft
 - Betriebsentwicklung
 - Kooperation, Fixkostensenkung
 - Unternehmerkompetenz
- Schlüsselbereich „**Berglandwirtschaft/Multifunktionalität**“
 - Erklärung: Für benachteiligte Gebiete (z.B. alpines Grünland) braucht es spezielle Zusatzmaßnahmen, funktioneller Zusammenhang Produktion und Multifunktionalität und naturbedingte Erschwernisfaktoren
 - Handlungsfelder:
 - Viehwirtschaft und Milchproduktion (Basis für Grünlandbewirtschaftung)
 - Ausgleichsinstrumente (Abgrenzung und Ausgleichszahlungen)
 - Einkommenskombination
 - Umweltmaßnahmen
 - Kooperation Tourismus
 - Achse 3 und Leader
- Schlüsselbereich „**Lebensqualität**“
 - Erklärung: Die Rolle der Bäuerin in sozialer und ökonomischer Hinsicht ist entscheidend für die Zukunft der Höfe.
 - Handlungsfelder:
 - Rollenbild
 - Bäuerin als Unternehmerin
 - Mentoring
 - Verbindung zur nicht-landwirtschaftlichen Bevölkerung
 - Landwirtschaft und ländlicher Raum
- Schlüsselbereich „**Qualität und Innovation**“
 - Erklärung: Zielgruppenorientierung und Premiumprodukte sind entscheidend für kleine Anbieter am Markt und bringen einen weiteren Teil der Wertschöpfung.
 - Handlungsfelder:
 - Ernährungstrends, Zielgruppen
 - Exportoffensive
 - Biomasse
 - Erzeugergemeinschaft (horizontale Kooperation)
 - Vertragsproduktion (vertikale Integration)